

von Reto Neurauter

Die Umnutzung ist rechts, die Baubewilligung ist erteilt», so Reto Canale (Brienz), ehemaliger Leiter des Interkantonalen Konkordats für Seilbahnen und Skilifte (IKSS) am Freitagabend im Restaurant Churfürsten in Walenstadt. Das habe das Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen mit Urteil vom 4.April 2013 bestätigt. Canale ist seit einiger Zeit für die Genossenschaft Seilbahn Palfries in beratender Funktion tätig. Ein Knackpunkt dabei: die noch fehlende Betriebsbewilligung.

Vor oder nach 2007?

Die Luftseilbahn Ragnatsch-Palfries, 1940 von der Armee erstellt, 1980 von der Firma Garaventa vollständig revidiert und teilerneuert, ist in unzähligen Dokumenten aktenkundig: einmal als SG-ML-1 (St.Gallen-Mels), einmal als Pendelbahn 5190/ZA. Immer aber ist die von Genossenschaft und Verein Seilbahn Palfries so gerne betriebene Bahn gemeint.

Bei all diesem Hickhack, so Canale, «geht es letztendlich um die Sicherheit und den Sicherheitsnachweis». Dabei spiele das Bundesgesetz über Seilbahnen zur Personenförderung (erlassen am 23.Juni 2006, in Kraft getreten im Januar 2007) eine wesentliche Rolle, insbesondere stehe der Artikel 29 im Mittelpunkt: «Gesuche, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes hängig sind, werden von der nach bisherigem Recht zuständigen Behörde nach bisherigem Recht beurteilt.» Canale: «Das Gesuch für die Bahn war demnach hängig.»

Am 16.März 2011 wird eine Betriebsbewilligung vom IKSS erteilt, bis 31.Dezember 2011. Bereits am 31.August legt das IKSS nach. Es schreibt: «Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass aus unserer Sicht der Erteilung einer kantonalen Betriebsbewilligung nichts entgegensteht.»

Neues Gesuch verlangt

So weit, so gut. Am 30.April 2013 (für Juni und Juli 2013) und am 21.August (für Mitte August bis Mitte November) erhält die Logistikkabine der Armee in Meiringen die Betriebsbewilligung, gestützt auf den Rahmenvertrag der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem IKSS.

Am 20.Mai 2014 reagiert das IKSS und verlangt ein Plangenehmigungsgesuch, damit es «die vorgesehenen Massnahmen und Erneuerungsarbeiten beurteilen kann». Canale erstellt



Optimistisch, was die Zukunft der Seilbahn Palfries betrifft: Genossenschaftspräsident Markus Walsler, Seilbahnfachmann Reto Canale, Vereinspräsident Thomas Milesi und Vereinskassiererin Verena Wälti (von links).

Bild Reto Neurauter

## Jüngste Entwicklung stimmt zuversichtlich

Nach jahrelangem Hoffen und Bangen und vielen Verhandlungen scheint das lange Warten auf eine Betriebsbewilligung für die Seilbahn Palfries nun ein gutes Ende zu nehmen: Nach weiteren unzähligen Schreiben in den vergangenen vier Jahren ist wohl ein gemeinsamer Nenner gefunden.

daraufhin ein Gutachten. Die Genossenschaft reicht am 29.August 2014 das Gesuch für Umnutzung und Übertragung der Betriebsbewilligung ein.

Nun reagiert das Bundesamt für Verkehr (BAV), die Abteilung Infrastruktur. Sie will einen «aktualisierten Sicherheitsnachweis». «Wir haben das Gesuch auch gleich an die Sektion

Da steht: «Wenn es wie gezeigt Wille des Gesetzgebers war, dass kantonal bewilligte Seilbahnen bei Einhaltung der Sorgfaltspflicht weiterbetrieben werden dürfen, dann muss nach Wille des Bundesgesetzgebers der Kanton auch berechtigt (wenn nicht gar verpflichtet) sein, solchen bestehenden Anlagen neu eine kantonale Betriebsbewilligung zu erteilen, die Ende 2006 nachweislich genauso sicher waren wie kantonal bewilligte Anlagen.»

Kein «aktueller Nachweis»

Nun antwortet das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St.Gallen. «Es ist erfreuliche Kunde, die uns da erreichte», so Canale. Es brauche keinen «aktuellen Sicherheitsnachweis», sondern einen, «der nachweist, dass die Anlage bezüglich des baulichen Zustandes und ihrer Instandhaltung mindestens genauso sicher ist, wie es für kantonal bewilligte Anlagen bis Ende 2006 gefordert und auch sonst die Sorgfaltspflicht eingehalten wurde».

Diese frohe Kunde ist Balsam für die Seelen der Palfriesbahn-Fans. «Die viele Fronarbeit im vergangenen Jahr macht sich bezahlt», so Vereinspräsident Thomas Milesi (Grabs), «noch sind aber einige Arbeiten zu erledigen.» Das hat aber die Bahnverant-

wortlichen und Reto Canale nicht daran gehindert, dem IKSS zu schreiben, dass es zwischen dem kommenden 7. und 10.April die Inspektion durchführen könne. «Ich bin überzeugt», so Canale, «dass die Palfriesbahn in diesem Jahr noch offiziell ihren Betrieb aufnehmen kann.»

Alle Geschäfte genehmigt

Die 82 anwesenden Mitglieder des Vereins Seilbahn Palfries genehmigten die Jahresrechnung mit einem Gewinn von 482 Franken, das Budget mit einem Verlust von 1420 Franken und nahmen 19 neue Mitglieder auf. Ausgetreten sind vier Mitglieder. Die Jahresbeiträge bleiben unverändert: 30 Franken Einzel, 50 Franken für Familien und 60 Franken für Firmen. **An den Samstagen, 25. April und 2. Mai, finden zwei weitere Arbeitstage statt.** Instandhaltungs-, Brandschutz- und Samariterkurse stehen auf dem Programm. Die 17. Generalversammlung findet am 8. April 2016 statt. (nr)

## Frauenfrühstück: Referentin spricht über Frauenhandel

Vilters.– Anlässlich des Frauenfrühstückstreffens vom Samstag, 28.März, (8.45 bis 11 Uhr im Restaurant Ilge in Vilters) referiert Irene Hirzel zum Thema «Licht vertreibt die Dunkelheit». In der Inhaltsangabe zum Vortrag heisst es: «Die Pornoindustrie, und der damit verbundene Frauenhandel, hat ungeahnte Dimensionen angenommen. Eine schleichende Unterwanderung durch Medien und Internet ist kaum aufzuhalten und hat Auswirkungen auf alle Schichten der Gesellschaft: Sie verheizt junge Leben und greift auf die kleinste Zelle der Gesellschaft über. Wie kann dieser Entwicklung entgegengetreten werden und wie werden Familien und Kinder geschützt?» Irene Hirzel ist Mutter von drei erwachsenen Kindern, Geschäftsführerin von act 212, Beratungs- und Schulungszentrum für Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung. Die Kinderbetreuung ist kostenlos (ohne Frühstück). Anmeldungen (auch für die Kinderbetreuung) werden unter Telefon 079 267 13 93 oder via E-Mail maja.hugentobler@gmx.ch entgegengenommen. (pd)

## Prodalp wird mit Schlager zur Festhütte

Am kommenden Samstag, 21.März, findet auf dem Sonnenplateau Prodalp die zweite Ausgabe des Hüttenschlagers im Berggasthaus Prodalp statt.

Flumserberg.– Klein, fein und gemütlich, könnte man auch sagen: Hüttenzauber auf Prodalp, das vereint herrliches Panorama mit Festhüttenstimmung, und das Ganze ohne Eintritt oder Konsumationszuschlag. Der Prodalp-Express ist bis 18 Uhr in Betrieb.

Die Partyhelden sorgen für Stimmung

Auch dieses Jahr sind die Partyhelden mit Charly Bereiter und Patrick Koller wieder mit von der Partie; zwei Ausnahmemusiker, die aus der heimischen Musikszene nicht mehr wegzudenken sind. Die Partyhelden überzeugen mit Perfektion, solidem Sound, unterhaltsamem Live-Party-Programm und starkem, zweistimmigem Gesang. Die Partyhelden bringen das Hochplateau Prodalp von 11 bis 17 Uhr zum

Geöffnet ist auch die Sternenbar, welche die «Partywelle» aufnimmt.

Kochen und die Gäste zum Tanzen. Da liegen Skifahrer, Boarder, Wanderer und Sonnenanbeter goldrichtig.

Maria und Kurt Wagner mit Team verzaubern derweil die Gäste bei schönem Wetter auf der grossen Sonnenterrasse mit köstlichen Grillspezialitäten und erfrischenden Frühlingsdrinks. Geöffnet ist auch die Sternenbar, welche die «Partywelle» aufnimmt. Das Team des Berggasthauses Prodalp freut sich auf zahlreichen Besuch. (pd)

www.prodalp.ch



Es geht aufwärts – auch dank vieler fleissiger Helfer: Schon im vergangenen Jahr haben viele Freiwillige über 1850 Stunden an der Erneuerung der Seilbahn Palfries gearbeitet, wie hier bei der Bergstation.

Bild Robert Wälti